

Hebezeuge

Yale und Pfaff-silberblau Hebezeuge sind weltweit bekannte, zuverlässige und bewährte Fördermittel für Industrie, Handwerk und Service. Das umfangreiche Programm umfasst hand- und kraftbetriebene Hebezeuge, mit denen Lasten von 125 kg bis 20.000 kg sicher gehoben und transportiert werden können. Die Produkte zeichnen sich durch eine lange Lebensdauer und einfache und schnelle Wartung bzw. Instandhaltung aus.

Yale und Pfaff-silberblau Hebezeuge erfüllen nationale und internationale Vorschriften wie z. B. die Maschinenrichtlinie 2006/42/EG sowie entsprechende Ergänzungen. Um unserem hohen Qualitätsstandard Rechnung zu tragen werden die Geräte im Werk mit Überlast geprüft und erhalten ein Prüfzeugnis sowie eine Betriebsanleitung mit Konformitätserklärung bzw. Herstellererklärung.

INFO

Beachten Sie bitte unsere Benutzerhinweise!
Sie sind den Kapiteln vorangestellt.

Inhalt

	Seite
Allzweckgeräte	14 - 21
Stirnradflaschenzüge	22 - 35
Korrosionsschutz	36
Fahrwerke & Trägerklemmen	35, 37 - 43
Elektro- & Druckluftkettenzüge	48 - 65
Ketten & Zubehör	66 - 68
Manuelle Winden	69 - 79
Seilzüge & Zubehör	80 - 87
Elektro- & Druckluftseilwinden	91 - 107
Zahnstangenwinden	108 - 123
Kransysteme	128 - 139
Stromzuführung	140 - 141

Yale

HEBEZEUGE



WICHTIG

Diese Benutzerhinweise geben einen allgemeinen Überblick bezüglich der Anwendung von Hebezeugen und ersetzen nicht die gerätespezifischen Betriebsanleitungen!

Hebevorgänge mit Hebezeugen dürfen nur von einem fachkundigen Anwender (unterwiesen in Theorie und Praxis) durchgeführt werden.

Bei ordnungsgemäßer Verwendung bieten unsere Hebezeuge ein höchstes Maß an Sicherheit, vermeiden Sach- und Personenschäden und haben eine lange Lebensdauer.

Änderung des Lieferzustandes

Die Form und Ausführung der Hebezeuge darf nicht verändert werden z. B. durch Einbau von Fremtteilen, Biegen, Schweißen, Schleifen, Abtrennen von Teilen, Anbringung von Bohrungen, Entfernen von Sicherheitsteilen wie Verriegelungen, Sicherungsstifte, Sicherheitsfallen etc.

Benutzungseinschränkungen

Belastung

Unsere Hebezeuge sind für das Heben und Transportieren von Lasten konzipiert. Einige Geräte (z. B. Allzweckgeräte) können auch, wenn dies in der Betriebsanleitung angeführt ist, zum Ziehen und Verzurren von Lasten eingesetzt werden. Die angegebenen Tragfähigkeiten sind für eine Beanspruchung der Hebezeuge im geraden Zug ausgelegt und dürfen keinesfalls überschritten werden. Tragmittel des Hebezeuges (z. B. Hebezeugkette oder -seil) dürfen nicht über Kanten geführt oder zum Anschlagen der Last verwendet werden!

Temperatur

Hebezeuge dürfen in der Regel zwischen Temperaturen von -10 °C bis +50 °C eingesetzt werden.

Diese Werte sind Richtwerte und können gerätespezifisch abweichen. Die jeweils gültigen Angaben finden sie in den Betriebsanleitungen der entsprechenden Geräte. Auf Anfrage können Geräte auch für höhere und niedrigere Temperaturbereiche geliefert werden.

Achtung: Bei Umgebungstemperaturen unter 0 °C auf eine eventuelle Vereisung der Bremse achten. (Kontrollhub vor Verwendung - siehe auch „Prüfung vor Arbeitsbeginn“ bei den Anwendungshinweisen).

Stoßbelastung

Die angegebenen Tragfähigkeiten setzen eine stoßfreie Belastung des Hebezeuges voraus. Leichte Stöße, wie z. B. durch Heben und Senken bzw. Verfahren der Last, sind erlaubt. Stärkere Stoßbelastungen wie z. B. das Hineinfallen der Last sind unzulässig!

Chemikalien

Hebezeuge und Tragmittel dürfen nicht im Bereich von Chemikalien bzw. in Umgebung von chemischen Dämpfen bedenkenlos eingesetzt werden – lassen Sie sich vorher von uns beraten! Hebezeuge die Chemikalien, oder deren Dämpfen, ausgesetzt waren, müssen außer Betrieb genommen und uns zur Begutachtung übergeben werden.

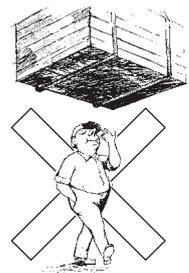
Personentransport

Grundsätzlich ist der Personentransport mit Hebezeugen verboten! Nur speziell dafür zugelassene Geräte dürfen für den Transport von Personen eingesetzt werden.

Einsatz unter gefährdenden Bedingungen

Das Heben oder der Transport von Lasten ist zu vermeiden, solange sich Personen im Gefahrenbereich der Last befinden.

Der Aufenthalt von Personen auf, oder unter einer angehobenen Last ist verboten.



Elektrische Gefahren

Tragmittel von Hebezeugen (z. B. Lastkette) dürfen nicht unter elektrischer Spannung stehen – z. B. als Erdleitung bei Schweißarbeiten verwendet werden! Weitere elektrische Gefährdungen, wie z. B. bei motorisch betriebenen Hebezeugen, entnehmen Sie bitte den gerätespezifischen Betriebsanleitungen!

Elektrische Anschlüsse dürfen nur von hierfür befugten Personen bzw. Unternehmen durchgeführt werden!

INFO

Ein Fachlexikon sowie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie am Ende des Kataloges.

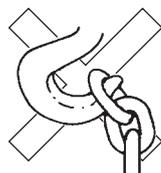
Beachten Sie bitte die Informationen zu unseren Schulungen auf Seite 4.

Anwendungshinweise

- Es dürfen nur unbeschädigte Hebezeuge mit lesbarem Tragfähigkeits- und Typenschild verwendet werden.
- Vor jedem Arbeitsbeginn ist das Gerät einschließlich der Tragmittel, Ausrüstung, Tragkonstruktion und Aufhängung auf augenfällige Mängel und Fehler zu überprüfen. Weiterhin sind die Bremse und das korrekte Einhängen des Gerätes und der Last zu überprüfen. Dazu ist mit dem Gerät eine Last über eine kurze Distanz zu heben, ziehen oder spannen und wieder abzusenken bzw. zu entlasten (Kontrollhub).
- Die Lastkette muss ausreichend geschmiert und frei von Beschädigungen oder Verschleiß sein. Eine defekte Lastkette muss erneuert werden, bevor das Hebezeug eingesetzt werden darf.

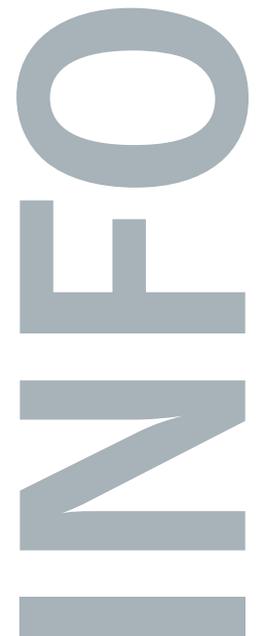


- Bei 2-strangigen Geräten kann die Unterflasche umschlagen und sich die Lastkette verdrehen. Vor dem Einsatz Lastkette auf Verdrehung überprüfen.
- Haken müssen frei von Rissen oder Beschädigungen sein. Eine Sicherheitsfalle muss vorhanden sein und einwandfrei funktionieren.
- Offensichtlich beschädigte Hebezeuge bzw. Geräte bei denen eine Überlastung oder sonstige schädigende Einflüsse bekannt geworden sind, sind von der weiteren Benutzung auszuschließen und erst nach einer Prüfung und eventuell erforderlichen Instandsetzung wieder zu verwenden.
- Beachten Sie bitte bei der Auswahl, dass für den bevorstehenden Transport das Hebezeug, die Aufhängung, die Anschlagmittel und die Anschlagpunkte in ihrer Tragfähigkeit, Art, Länge und Befestigungsmethode die Last sicher und ohne ungewollte Bewegung (z. B. Rutschen) aufnehmen können.
- Lastketten dürfen nicht verdreht oder verknotet belastet werden.



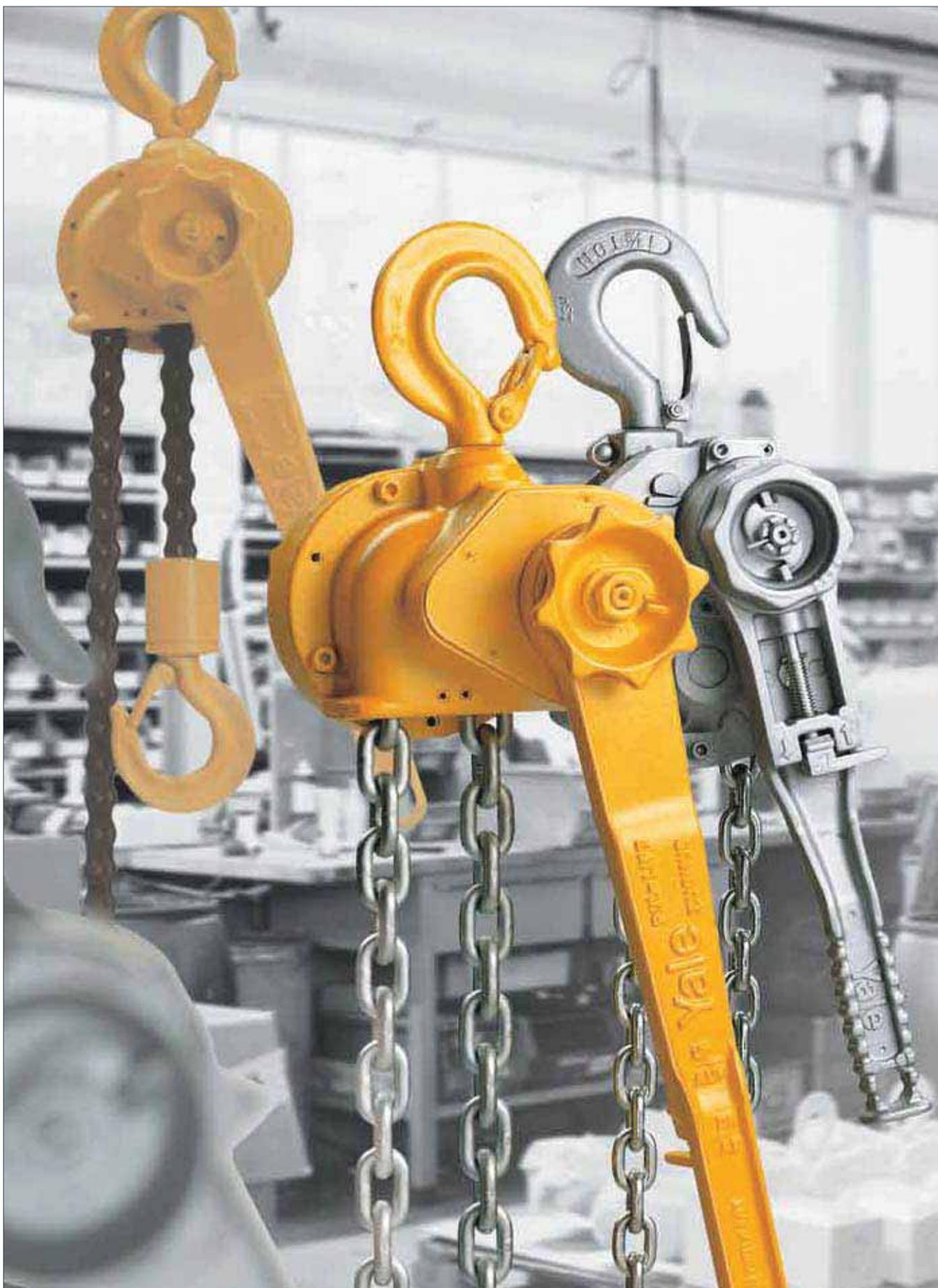
- Trag- und Lasthaken müssen immer im Hakenrund belastet werden, nie an der Hakenspitze. Sie müssen genügend Platz haben und frei beweglich sein.
- Beim Einhängen des Gerätes ist vom Bediener darauf zu achten, dass das Hebezeug so bedient werden kann, dass der Bediener weder durch das Gerät selbst noch durch das Tragmittel oder die Last gefährdet wird.
- Der Trag- und Lasthaken des Hebezeuges muss sich in einer lotrechten Geraden über dem Schwerpunkt der Last befinden, um ein Pendeln der Last beim Hebevorgang zu vermeiden!

- Der Bediener darf eine Lastbewegung erst dann einleiten, wenn er sich davon überzeugt hat, dass die Last richtig angeschlagen ist und sich keine Personen im Gefahrenbereich aufhalten.
- Vor dem Anheben sicherstellen das die Last frei beweglich ist.
- Lasten nicht über längere Zeit oder unbeaufsichtigt in angehobenem oder gespanntem Zustand belassen.
- Kettenendstücke, Rutschkupplungen etc. dürfen nicht als betriebsmäßige Hubbegrenzung verwendet werden.
- Hebezeuge nicht aus großer Höhe fallen lassen. Das Gerät sollte immer sachgemäß auf dem Boden abgelegt werden.



Kennzeichnung (Beispiel)

Zulässige Tragfähigkeit	Tragfähigkeit/W.L.L./Capacité 1500kg	Baujahr
Güteklasse und Abmessung der Rundstahlkette oder der Rollenkette	Baujahr/Mfg. Year/Produit en 20 Ser.Nr./Ser.no. Lastkette/Load chain/Chaîne 8x24T	Serien- oder Fabrikatnummer
Hersteller oder Lieferant	Hubhöhe/Lift/Levée _____m SHF: 35daN STF: 1500daN EN 12195-3 Yale COLUMBUS McKINNON Ind. Products GmbH Yale-Allee 30 42329 Wuppertal/Germany	Hubhöhe (nicht unbedingt erforderlich)



Instandhaltung und Reparatur

- Hebezeuge müssen für den sicheren Betrieb gemäß den Wartungsvorschriften des Herstellers in den vorgeschriebenen Intervallen gewartet werden (Gesetzliche Verpflichtungen hierzu siehe DGUV Vorschrift 54 Winden, Hub- und Zugeräte (ehemals BGV D8).
- Zur vorgeschriebenen Wartung (in der Regel je nach Einsatzhäufigkeit und Schwere mindestens einmal jährlich), oder bei festgestellten Mängeln, können Sie ihre Hebezeuge zur Begutachtung und Instandsetzung an uns schicken.
- Instandsetzungen und Prüfungen dürfen nur von befähigten Personen durchgeführt werden. Über die Prüfungen ist ein Nachweis zu führen. Für die Instandhaltung bzw. Reparaturen dürfen nur Original - Ersatzteile verwendet werden!

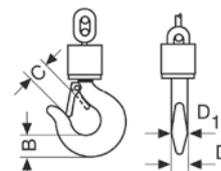
Überprüfungen

- Hebezeuge müssen mindestens einmal jährlich durch eine befähigte Person überprüft werden.
- Vor der ersten Inbetriebnahme sind Hebezeuge einer Sicht- und Funktionsprüfung zu unterziehen. Auf Baustellen sind Hebezeuge vor jeder ersten Verwendung vor Ort zu besichtigen.
- Das Hebezeug und die Tragmittel sind vor der Prüfung zu reinigen. Das Reinigungsverfahren darf keine chemischen Schädigungen (z. B. keine Säure - Versprödung), keine unzulässigen Temperaturbelastungen durch Abtrennen etc. hervorrufen, oder Risse möglicherweise verdecken bzw. zuviel Material abtragen (Sandstrahlen). Wir beraten Sie diesbezüglich gerne! Bitte übergeben Sie uns die Hebezeuge zur Prüfung möglichst in gereinigtem Zustand. Sie sparen dadurch wesentlich bei den Überprüfungskosten!

Ausscheidungskriterien

Hebezeuge dürfen nicht mehr verwendet werden wenn z. B. :

- Die Kennzeichnung (Typen- bzw. Tragfähigkeitsschild) fehlt oder unleserlich geworden ist.
- Sicherheitsrelevante Teile wie Bremse, Rutschkupplungen, Sperrklinken etc. nicht mehr einwandfrei funktionieren ,beschädigt sind oder Verschleiß aufzeigen.
- An Gehäuse, Bedienteilen oder Tragmittel des Hebezeuges folgendes erkennbar ist:
 - Schnitte, Kerben, Rillen, Anrisse
 - übermäßige Korrosion (z. B. deutlich sichtbare Rostnarben)
 - Verfärbung durch Hitze
 - Anzeichen nachträglicher Schweißungen bzw. Schweißspritzer (die sich nicht leicht entfernen lassen bzw. Verfärbungen hinterlassen).
- Seile Drahtbrüche bzw. Quetschungen aufweisen (Ausscheidungskriterien für Seile abhängig von der Triebwerksgruppe siehe DIN 15020), Beschädigungen der Presshülse und ähnliche Fehler erkennbar sind.
- Bei einer Lastkette Kettenglieder verbogen oder verdreht sind bzw. an einem Kettenglied eine Längung von mehr als 5% eingetreten ist oder die gemittelte Glieddicke an irgendeiner Stelle die Nenndicke um mehr als 10% unterschreitet (Mittelwert zweier rechtwinkelig zueinander durchgeführten Messungen von d1 und d2).
- Bei Trag- oder Lasthaken deren Öffnung (C) um mehr als 10% vom Baumaß aufgezogen ist, oder eine Abnutzung im Hakenmaul - Steghöhe (B) bzw. Stegbreite (D) - von mehr als 5% festgestellt wird.
- Schädliche Einflüsse wie z. B. Überbelastung, Stoßbelastung, chemische Einflüsse oder Hitze eingetreten sind, darf das Hebezeug erst nach einer Überprüfung und Instandsetzung wieder verwendet werden.



O
L
E
N



Technischer Fragebogen zur Bestimmung der geeigneten Schleusenanlagen

Firma: _____

Datum: _____

Frau/Herr: _____

e-Mail: _____

Tel.: _____

Fax: _____

Hand-Antrieb

Aufzugskraft _____ kN

Schütztafel

Stärke (Dicke) _____ mm

Material

Holz

Stahl

Gewicht _____ kg

Reibungskoeffizient

Stahl/Holz

Stahl/Gummi

Rollschütz

Motor-Antrieb mit Hand-Not-Antrieb

Hubgeschwindigkeit Standard

_____ m/min

Betriebsspannung _____ V

_____ Hz

230/400 V, 50 Hz Drehstrom

Einschaltdauer

Lastspiele/Std. _____

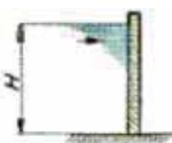
Hub je Lastspiel _____

Umgebungstemperatur _____

Bemerkung

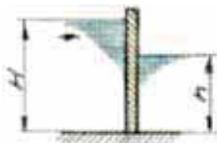
Stückzahl

Örtliche Gegebenheiten und Wasserhöhen angeben



H = _____

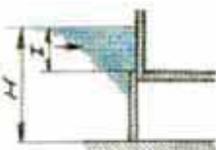
ohne Unterwasser



H = _____

h = _____

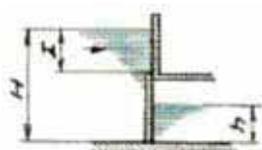
mit Unterwasser



H = _____

l = _____

völlig im Oberwasser

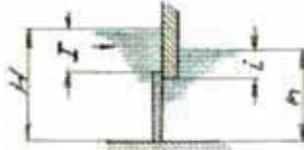


H = _____

l = _____

h = _____

völlig im Oberwasser,
zum Teil im Unterwasser



H = _____

l = _____

h = _____

i = _____

völlig im Ober-
und im Unterwasser

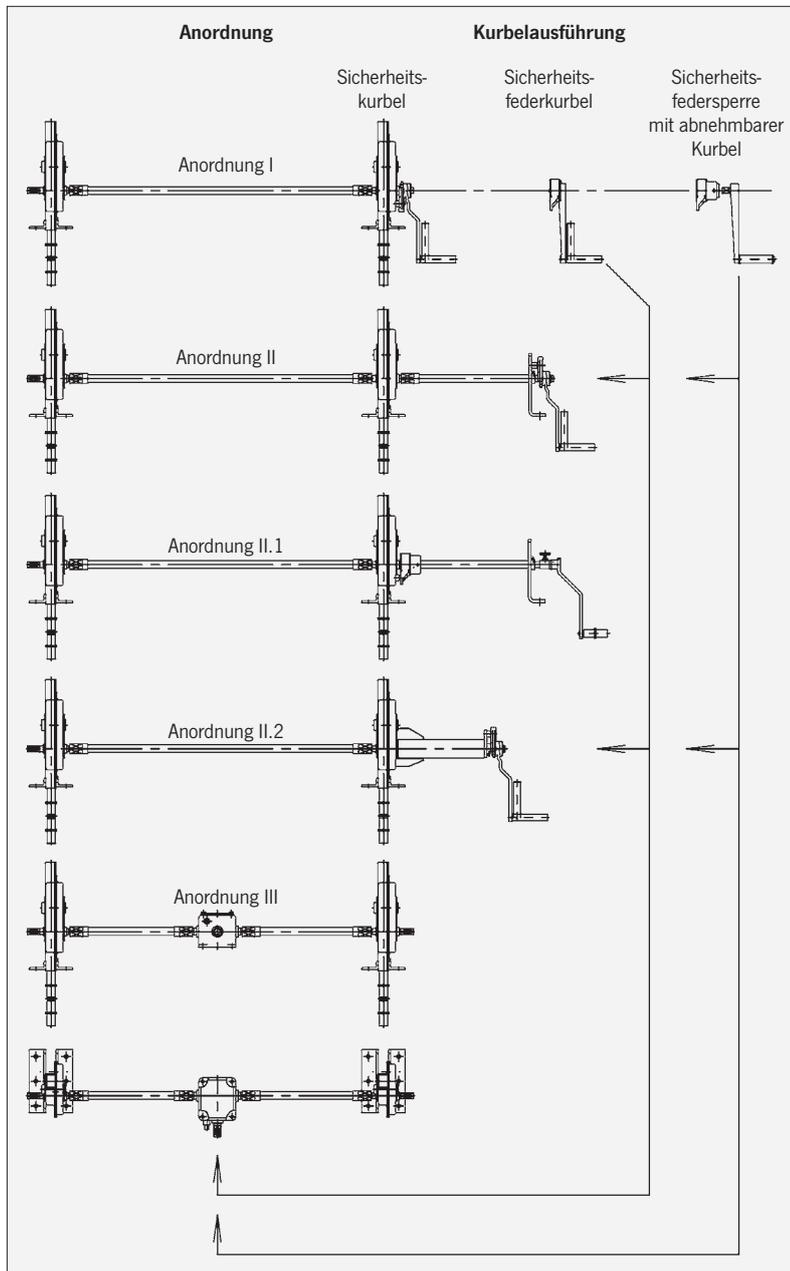
Zubehör

Hubbegrenzung

Elektrisch abschaltende Sicherheitskupplung

Auma-Drehantrieb

Technischer Fragebogen zur Bestimmung der geeigneten Schleusenanlagen



Anordnung

Kurbelausführung

(Federsperren bei 10t Ausführung nicht möglich)

Datum

Name

Arbeitsgebiet

